



Spree(rh)einblicke

Informationen von Detlev Pilger, MdB



Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

vier spannende und aufregenden Wochen liegen hinter mir: bei Vera Dormonts habe ich mit vielen Freunden, Genossinnen und Genossen den Einzug in den Bundestag gefeiert. Wir haben uns für einen engagierten und emotionalen Wahlkampf belohnt und dies läßt uns positiv auf die kommenden, wichtigen Aufgaben blicken. Dann zwei Tage später bereits die erste Fraktionssitzung in Berlin und in der letzten Woche die erste Sitzung des neuen Bundestages. Und wie so oft im Leben, gab es diesen ersten Wochen viele kleine besondere und unbeschreibliche „erste Male“: Über die Gänge des Reichstages zu gehen, im Fraktionssaal meinen Platz einzunehmen oder als Bundestagsabgeordneter im Plenum sich wiederzufinden.

Mittlerweile ist bereits etwas Routine in meinen Abgeordnetenalltag gekommen – dafür sorgen auch die vor uns liegenden, schwierigen Koalitionsverhandlungen.

Jetzt kommt es darauf an zu zeigen, dass wir, die SPD für die bessere weil gerechtere Politik eintreten. Nach den Sondierungsgesprächen hat der Parteikonvent Verhandlungen über eine mögliche Koalition mit der CDU/CSU zugestimmt. Ich bin nach wie vor kein Freund der Großen Koalition und sehe große Risiken – für uns als Partei, aber vor dem Hintergrund einer geschrumpften Opposition auch für die parlamentarische Demokratie.

Auch innerhalb der Koblenzer SPD und unter den Genossinnen und Genossen herrscht teilweise Verunsicherung, auch Ablehnung. Ich kann eure Bedenken und Vorbehalte sehr gut verstehen – auch innerhalb der Bundestagsfraktion haben wir offen und emotional darüber diskutiert. Ich versichere euch: Es werden keine einfachen Verhandlungen – wir machen es uns nicht einfach!

Klar ist: Wir Sozialdemokraten werden einem Koalitionsvertrag nur dann zustimmen, wenn dieser deutlich unsere Handschrift trägt. Dafür haben wir gemeinsam im Wahlkampf gekämpft, sind von Tür-zu-Tür gezogen, haben Infostände und vielfältige Aktionen gemacht!

Dieser Verantwortung gegenüber unserem Land, aber auch gegenüber den Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind sich unsere Mitglieder in den Arbeitsgruppen bewusst - übrigens ist Rheinland-Pfalz mit Andrea Nahles, Carsten Kühn, Doris Ahnen und Malu Dreyer prominent vertreten.

Am Ende aber habt Ihr das letzte Wort! Wir werden den Koalitionsvertrag allen Mitgliedern zur Abstimmung vorlegen. Eine Koalition gegen den Mitgliederwillen wird es nicht geben!

Neben diesem großen politischen Thema gab es für mich aber auch ganz grundlegende organisatorische Dinge zu erledigen und auf den Weg zu bringen: Noch im November werde ich in der Casinostraße 38 mein Bürgerbüro eröffnen.

Geleitet wird es von Peter Staudt und seinem Team. Über den genauen Eröffnungstermin werde ich Dich selbstverständlich informieren. In Berlin bin ich froh mit Ceren Sentürk eine erfahrene Büroleiterin gewonnen zu haben, die sich im Berliner Politbetrieb bereits bestens auskennt.

Ich halte euch über die Entwicklungen in Berlin auf dem Laufenden.

Herzliche Grüße

Euer Detlev Pilger